

## Herstellung der Kreide-Leimfarbe

1. 125 g Farbenleim werden unter Rühren in ca. 3,0 l Wasser eingerührt. Diese angesetzte Mischung lässt man zum Quellen über Nacht bzw. mindestens 12 Stunden stehen.
2. Gleichzeitig wird der Farbbrei angesetzt. Hierzu werden 5 kg Kreide soviel Wasser zugegeben, dass das Kreidepulver gerade mit Wasser bedeckt ist (ca. 2,5 l Wasser). Diese Mischung braucht nicht umgerührt werden und sollte ebenfalls mindestens 12 Stunden einsumpfen.
3. Am nächsten Tag wird der angerührte Farbenleim **in** den Farbbrei gegeben und gut durchgerührt. Dazu wird nach und nach soviel Leim zugegeben, bis die Farbe nicht mehr klumpenförmig am Rührholz haftet, sondern leicht abfließt.

Vor dem Verarbeiten sollte die Farbe noch einmal 1 Stunde quellen. Zur Kontrolle, ob der Ansatz richtig angemischt ist, macht man eine kleine Probe. Die Farbe sollte beim Auftragen nicht schäumen, matt aufrocknen und wischfest sein. Fehlt Leim, wird der Anstrich nicht wischfest, glänzt der Anstrich beim Überreiben, hat man zuviel Leim zugesetzt.

Zu dickflüssige Farbe kann mit einer Mischung aus 3 Teilen Wasser und einem Teil Leim streichgerecht verdünnt werden.

Zur Verbesserung der Wischfestigkeit kann 1 Esslöffel Leinöl auf 5kg Kreide zugegeben werden. Leinöl gut unterrühren, am besten mit dem Bohrmaschinenquirl!

Die fertige Leimfarbe wird mit der Rolle oder dem Pinsel aufgetragen. Bei stark saugendem Putz-Untergrund empfiehlt sich vor dem Deckanstrich eine Grundierung mit verdünntem Leim. Bei Neuputz ergibt eine Grundierung mit Alaun (200g Aluminiumkaliumsulfat auf 5 l Wasser) die besten Ergebnisse. Der Deckanstrich sollte dabei nicht später als 6-8 Stunden nach der Grundierung erfolgen.

Alte, gut haftende und nicht zu dicht aufgetragene Leimfarbenanstriche können einfach überstrichen werden. Zu einer fachgerechten Verarbeitung gehört jedoch das Abwaschen des alten Anstrichs mit Wasser und Seife.

**5 kg Kreide + 125 g Farbenleim reichen für ca. 40 qm Wandfläche.**